

# Hilfe von auserhalb

Von Snake20

## Kapitel 3: Hilfe

Als ich gerade klopfen wollte hörte ich wie Booth zu Brennan sagte: „...ja er war wunderschön und selten so wie du“ Brennans Antwort darauf was, das wenn Sie Präsidentin wird es auch für Tierquäler die Todesstrafe gäbe. Bei dem was Booth sagte musste ich schmunzeln, den Seeley war schon immer ein Romantiker und diese Brennan so rational, wobei ich ihr recht geben musste bei der Todesstrafe für Tierquäler. Gerade als ich die Tür öffnen wollte fragte Seeley:“Hörst du mir überhaupt zu Bones?“ nach diesem Satz musste ich lachen, da er mich das früher auch immer fragte, wenn ich ihm auf etwas nicht gleich eine Antwort gab.

„Oh Seeley, du bist selbst nach zwanzig Jahren immer noch ein Romantiker“, war meine gelachte Antwort. Bones und Booth sahen mich verwundert an, wobei Bones etwas ruppig fragte:“Wer sind Sie den und woher kennen Sie Booth Namen?“ Gerade als ich antworten wollte, gab Seeley die Antwort auf Brennans frage.

„Lissy? Bist du es wirklich? Bones darf ich dir eine alte Bekannte von mir vorstellen. Das ist Elisabeth Stone, wir waren vor ca. zwanzig Jahren Nachbarn und Tanzpartner. Elisabeth darf ich dir meine Partnerin Dr. Temperance Brennan vorstellen.“ (Dieses Partnerin betonte er ganz besonders, das selbst wenn ich nicht gelesen hätte das die beiden eine Paar sind, es jetzt wüsste)

Ich reichte Dr. Brennan die Hand und meinte:“Es freut mich sie kennen zu lernen Dr. Brennan. Ich hab schon sehr viel von ihnen und ihrer Arbeit gelesen und gehört. Doch ich heiße nicht mehr Stone sondern seit fast fünf Jahren De Moon.“ Bones schüttelte meine Hand und erwiderte: „Es freut mich auch Sie kennen zu lernen Mrs. De Moon. Verblüfent wievielt Freundinnen Booth vor mir hatte.“ „Oh Nein Dr. Brennan sie missverstehen da etwas Seeley und ich waren kein Paar in dieser Hinsicht. Wir waren Freunde und Tanzpartner nicht mehr.“ Booth nicke nur dazu und fragte mich ob ich nicht bei ihnen zu Abendessen wollen würde, damit wir uns über die vergangen Jahre unterhalten könnten.

So verlockend es sich auch anhörte musste ich zu erst Haruka finden oder zuminders etwas unternehmen das man sie findet, also schüttelte ich verneinend den Kopf und sagte: „Seeley das würde ich sehr gerne doch ich kann leider nicht. Ich suche jemanden und hatte gehofft das du mir helfen könntest.“ Das machte Temperance und Seeley neugierig deshalb setzten sie sich hin und boten mir auch einen Platz an, zudem sagte Seeley ich solle ihm erzählen worum es geht und wen ich den suchen würde.

Das tat ich dann auch, ich erzählten den beiden wen und warum ich diese Person den suchen würde. Je mehr ich erzählte desto größer wurden Seeley's Augen, als ich gerade dabei war zu erzählen das ich meine Kriegerin Sailor Uranus suche unterbrach mich Brennan: "Das kann gar nicht sein. Sowas wie Sailor Krieger von einem anderen Planeten gibt es nicht. Selbst wenn es sowas gäbe, wer wären den dann Sie Mrs. De Moon?"

Booth sah mich auffordernd an. „Leute ich weiß das sich das verrückt anhört, es ist aber die Wahrheit ich und meine Kriegerinnen können uns verwandeln und beschützen die Erde vor nicht menschlichen Gefahren, zudem ist es unsere Aufgabe die Königliche Familie des Mondes zu beschützen,“ war meine widerwillige Antwort darauf.

„Wenn das echt ist was du da erzählst Lissy dann verwandle dich und beweise es uns, denn damals warst du vom Aussehen und vom Verhalten wie alle anderen Mädchen auch und erzählst hast du mir auch nix,“ meinte nun Booth dazu.

Ich wusste echt nicht was ich machen sollte, ich kann mich hier doch nicht verwandeln. Dabei sind nicht Booth und Brennan das Problem sondern die zig anderen FBI Agenten meine Wahre Identität muss doch geheim bleiben.

„Okay ich beweise es euch, aber erst bei euch zu Hause. Dort erzähle ich euch alles was sich nach unserer Tanzerei ereignete Booth,“ murmelte ich. Booth nickte dazu und sagte: "Dann auf ihr beiden."

Keine halbe Stunde später standen wir vor Booth und Brennans Haus.